



LAND SALZBURG



Burschenarbeit an allgemeinen Sonderschulen in Salzburg
ABSCHLUSSBERICHT 2019

Institut für Männergesundheit Salzburg
Mag. Siegl Eberhard, MSc und Mag. Kraft Thomas

Inhalt

Vorwort	3
Die Burschenworkshops 2019 in Zahlen	4
Ziele und Umsetzung	5
Ziele	5
Umsetzung	6
Akteure	8
Qualitätssicherung	8
Liste der teilnehmenden Schulen	8
Impressum	9

Vorwort

Unser Angebot an Workshops für Burschen an allgemeinen Sonderschulen konnten wir dank der Förderung durch das Referat 2/02 - Erwachsenenbildung, Bildungsplanung und zentrale Koordination des Amtes der Salzburger Landesregierung auch im Jahr 2019 wieder erfolgreich umsetzen. Wir können auf dem Gebiet der Burschenworkshops auf einen langen Erfahrungshorizont zurückgreifen und mittlerweile auch in der Arbeit mit Burschen an allgemeinen Sonderschulen Kompetenzen aufbauen beziehungsweise unsere Konzepte adaptieren.

Burschen haben viele Themen, die sie in der Schule und leider oft auch mit ihren Eltern nicht bearbeiten können. Die Themenpalette ist breit gestreut: Partnerschaft, Beziehung zu Mädchen, Freundschaften, Gruppenformung, männliche Identität, Ernährung, Sucht, Alkohol, Zukunftsfragen und -planung, Konflikte und Gewalt, Integration und Zuwanderung. Uns geht es darum in unseren Workshops Räume herzustellen in denen genau diese Themen bearbeitet werden können. Dabei ist vor allem Vertrauen wichtig und es ist entscheidend, dass die Workshops von Personen geleitet werden die nicht zum Lehrkörper gehören.

Für uns ist wichtig, im Vorfeld mit den Lehrerinnen und Lehrern die Problemlage genau herauszuarbeiten und ein demensprechendes Programm zu erstellen. Wir stellen dabei fest, dass diese Auseinandersetzung mit dem Thema unter unserer Anleitung auch für die Lehrpersonen sehr hilfreich ist. Wir bieten also nicht nur den Burschen, sondern auch ihren Lehrerinnen und Lehrern Unterstützung und Hilfe.

Nach Möglichkeit leistet das Institut für Männergesundheit im gesamten Bundesland Salzburg Burschenarbeit. In unserer „Fachstelle für Burschenarbeit“ laufen dabei die fachlichen und organisatorischen Fäden zusammen. Die finanzielle Unterstützung durch Referat 2/02 - Erwachsenenbildung, Bildungsplanung und zentrale Koordination des Amtes der Salzburger Landesregierung hat uns die Möglichkeit gegeben der erfreulicherweise großen Nachfrage unter den Sonderschulen nachkommen zu können.

Die Burschenworkshops 2019 in Zahlen

In Zahlen zusammengefasst stellen sich unsere Aktivitäten bezüglich der Burschenworkshops an allgemeinen Sonderschulen in Salzburg 2019 folgendermaßen dar:

An unseren 16 Workshops an 5 Schulen nahmen insgesamt 154 Burschen teil. Dabei wurde auch mit dem Lehrkörper begleitend gearbeitet. Die Themenstellungen der angefragten Workshops betrafen die Bereiche „Männlichkeit/Erwachsen werden“, „Sozialkompetenz“, „Konflikt- und Gewaltprävention“, „Bewegung und Fairness“ sowie „Berufs- und Zukunftsfragen“. Die Workshops dauern im Schnitt 3,5 Stunden, jeder Workshop beinhaltet zur Vor- bzw. Nachbereitung ein Vorgespräch, eine Themenklärung mit den LehrerInnen, ein Abschlussgespräch sowie eine Berichterstattung.

Den unten stehenden Tabellen können Sie entnehmen wie viele Workshops stattgefunden haben und welche Themenbereiche bearbeitet wurden.

Tabelle 1: Workshops

	Anzahl der Workshops	Anzahl der Burschen
Burschenworkshops	16	154

Tabelle 2: Themenstellungen

	Anzahl der Workshops	Anzahl der Burschen
Männlichkeit/Erwachsen werden	4	37
Bewegung und Fairness	6	62
Sozialkompetenz	2	19
Konflikt- und Gewaltprävention	3	25
Berufs- und Zukunftsfragen	1	11

Gesamt	16	154
--------	----	-----



Auch das gehört bei den Burschen dazu....

Ziele und Umsetzung

Ziele

Wir möchten mit unseren Burschenworkshops:

- Die Burschen partnerschaftlich und sicher machen,
- Ihnen die Gelegenheit geben, in einem geschützten Rahmen an ihren Themen zu arbeiten
- Die LehrerInnen entlasten, indem wir die heißen Themen aufgreifen
- Den Burschen die Möglichkeit zu einer guten Entwicklung geben
- Die Atmosphäre in der Schule verbessern und das gute Miteinander fördern
- Positives hervorheben der Fähigkeiten von Burschen und jungen Männern

Umsetzung

Die möglichen Themenstellungen der Workshops umfassen die Bereiche:

- Männlichkeit/Erwachsen werden
- Bewegung und Fairness
- Sozialkompetenz
- Konflikt- und Gewaltprävention
- Berufs- und Zukunftsfragen

Der Workshop Leiter ist darauf bedacht stets bedürfnisorientiert, respektvoll und voraussetzungslos die Workshops über ein ausgewähltes Thema zu begleiten. Diese gemeinsame Zeit soll genutzt werden um die persönliche Entwicklung der Burschen anzuregen und zu fördern. Der Workshop Leiter gibt Impulse die Interesse wecken sollen sich intensiver mit den gemeinsam erarbeiteten Erkenntnissen zu beschäftigen.

Es werden klar strukturierte Angebote vermittelt welche den jeweiligen Verständnis und Bedürfnissen des Menschen entsprechen. In Folge dessen soll dies zu einer Weiterentwicklung des Themas beitragen. Durch die gewählten Methoden sollen positive Erfahrungen zu dem jeweiligen Thema gemacht werden sowie ein freudvolles Lernen begünstigt werden.

1. Ganzheitlichkeit/Personenzentriert:

Die Workshops sind ganzheitlich und zentrieren sich auf die teilnehmenden Burschen. Wahrnehmung, Kommunikation und Bewegung stehen unmittelbar in Verbindung. Diese Aktionen sind gleichwertig und finden gleichzeitig statt. Wir in unseren Workshops versuchen immer die Burschen als Ganzes - aus ihrem System heraus - zu betrachten. Dadurch wollen wir erreichen, dass sich die Burschen verstanden und ernst genommen fühlen.

2. Beziehungsaspekt:

Unsere Wahrnehmung ist eingebettet in die kommunikative Beziehung mit anderen Menschen. Deshalb ist für uns wichtig, dass der Workshop-Leiter in der zur Verfügung

stehenden Zeit eine möglichst tragfähige Beziehung aufbaut. Der erste Schritt hierzu ist Empathie, Respekt und Gleichwertigkeit.

3. Klarheit und Eindeutigkeit:

Begegnungen im Rahmen eines Workshops sollen immer eindeutig sein. Sowohl in der Wahrnehmung als auch in der Kommunikation. Die Burschen werden dort abgeholt, wo sie gerade stehen. Während des Workshops gibt es die Möglichkeit die Aktivitäten an den Bedürfnissen der Burschen anzupassen. So können sich entwickelnde Themen oder Fragen bearbeitet werden. Es soll ein wertfreier Raum geschaffen werden, in dem ungehemmt über die wichtigen Themen des Lebens kommuniziert werden kann.

4. Übertragung und Anwendung:

Durch alltagsnahe und praxisorientierte Beispiele und Übungen gelingt eine rasche Übertragung und Anwendung der Workshop-Inhalte. Ziel ist es das Erlernte direkt in den Alltag der Burschen zu übertragen. Durch die Bemühungen der Workshop-Leiter sollen Vernetzung sowie Klarheit über das vermittelte Thema entstehen.

5. Individualisierungsprinzip

Jeder Mensch hat seine eigene Persönlichkeit, seine persönlichen Bedürfnisse und individuelles Handeln. Eine Stärke von uns ist, dass wir versuchen auf jeden Burschen einzugehen und ihm Raum für seine Persönlichkeit zu bieten.

6. Aktivierungsprinzip / Lösungsorientiert:

Durch Ermutigung und Anerkennung versuchen wir, dass sich die Burschen bei uns motiviert fühlen und aktiv mitarbeiten. Die Burschen sollen angeregt werden sich einzubringen und den Workshop aktiv mit ihrem „tun“ zu beeinflussen.

Akteure

Die Workshops werden im Rahmen des „Institut für Männergesundheit Salzburg“ durchgeführt. . An der Organisation und Durchführung waren Mag. Siegl Eberhard, Mag. Kraft Thomas, Greiner Gerhard und Appl Christoph beteiligt.

Qualitätssicherung

Ein wichtiger Schritt ist für uns der fachliche Austausch zwischen den Trainern. Ganz besonders im Falle der Workshops an den allgemeinen Sonderschulen wollen wir uns konstant weiter entwickeln. Deshalb versuchen wir - je nach den Kapazitäten der handelnden Akteure – vierteljährlich eine Intervision zur Evaluierung der laufenden Workshop Reihe anzusetzen.

Es sollen dabei wesentliche Elemente und Erkenntnisse der einzelnen Workshop Leiter sichtbar gemacht und ausgetauscht werden. Damit wollen wir als Fachstelle auch sicherstellen, dass wir über einen Pool an Workshop Leitern für diese spezielle Form der Burschenarbeit verfügen.

Auf der Basis dieser Intervisionstagungen sollen sowohl inhaltliche als auch organisatorische Details zur Ergänzung künftiger Workshops erarbeitet werden.

Liste der teilnehmenden Schulen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. ASO St.Anton | Bruck a.d. Glocknerstraße |
| 2. ASO Hallein | Hallein |
| 3. ASO Salzburg Stadt | Salzburg Stadt |
| 4. ASO Köstendorf | Köstendorf |
| 5. ASO Zell am See | Zell am See |

Gesamt 5 Schulen

Impressum

Projektträger

Institut für Männergesundheit Salzburg
Seebadstrasse 71
5201 Seekirchen
E-Mail: post@maennergesundheit-salzburg.at
Homepage (URL): www.maennergesundheit-salzburg.at

Projektverantwortlicher

Fachstelle für Burschenarbeit
Mag. Thomas Kraft
Mobil: 0664/536 99 70
E-Mail: thomas.kraft@maennergesundheit-salzburg.at

Fördergeber

Amt der Salzburger Landesregierung
Referat 2/02 - Erwachsenenbildung, Bildungsplanung und zentrale Koordination
Mozartplatz 8
5010 Salzburg